

## DOKUMENT 18

Aus: „Warum eine gemeinsame Liste?“

.....  
.....

Was wir gemeinsam geschaffen haben, werden wir gemeinsam erhalten und mehren. Es gibt zwischen den Parteien und Organisationen in der Deutschen Demokratischen Republik keine prinzipiellen Gegensätze. Wir alle sind für Frieden, Demokratie und Sozialismus. Wir alle sind für die demokratische Wiedervereinigung Deutschlands. Warum sollten wir uns in ein Parteizänk einlassen? Dafür gibt es doch bei uns gar keine Grundlage!

Was soll angesichts dieser Tatsachen eine Oppositionspartei?

Die Kandidaten der Nationalen Front sind für den Frieden — soll es bei uns eine Oppositionspartei geben, die für den Krieg ist?

Die Kandidaten der Nationalen Front sind für die weitere Demokratisierung unseres Lebens — eine Oppositionspartei müßte also für eine Unterdrückung der Demokratie sein.

Die Kandidaten der Nationalen Front sind für die ständige Verbesserung der Lebenslage aller Werktätigen — eine Opposition müßte für die Verschlechterung der Lebenslage sein, für die Beseitigung der Stipendien der Studenten, für die Beseitigung der Ferienheime des FDGB, für die Zerschlagung unserer großzügigen Sozialfürsorge, für die Rückgabe des Bodens unserer Bauern an Pferdenges und Konsorten, für die Beseitigung der volkseigenen Betriebe, für Preiserhöhungen, für höhere Mieten, für höhere Steuern — für all das müßte bei uns eine Oppositionspartei eintreten.

Für eine solche Opposition gibt es in unserer Politik keine Grundlage, weil kein vernünftiger Mensch dafür seine Stimme gäbe!

.....  
.....

Quelle: Flugblatt der „Nationalen Front“ (Ag. 117/57 DDR — 629).

### Überwachung der Wahlvorbereitungen durch SED-Funktionäre

*Die Vorbereitung der Kommunalwahlen in der Sowjetzone wurde als „Wahlbewegung“ bezeichnet. Hier sollte wie in den Jahren 1950 und 1954 der „demokratische Charakter“ der Wahlen besonders deutlich zum Ausdruck kommen. Aber gerade in der Vorbereitung der „Wahlen“ zeigte sich, wie jede Möglichkeit ausgeschaltet wurde, die Auffassung der Bevölkerung deutlich werden zu lassen.*

*Das Wahlgesetz schrieb vor, daß sich die Kandidaten der Kreistage in sogenannten Konferenzen der Wählervertreter vorzustellen hätten. Zuvor mußten die bisherigen Abgeordneten in Einwohnerversammlungen Rechenschaft über ihre Tätigkeit ablegen. Nach den Wählervertreter-Konferenzen sollten dann noch sogenannte Kleinst-Versammlungen durchgeführt werden, in denen die Gemeindevertreter und einzelne Kreistagsabgeordnete den Wählern vorzustellen waren.*

*Um diese Versammlungen vorzubereiten und die Mitglieder der Wahlkommissionen auszusuchen, wurden in allen Gemeinden der Sowjetzone Instruktoren eingesetzt, und zwar jeweils ein Instrukteur der Kreisverwaltung und ein Instrukteur der Nationalen Front. Bei den letzteren handelte es sich fast ausschließlich um Beauftragte*

*der SED, die von den „volkseigenen“ Betrieben delegiert wurden. Die gesamten Instruktoren wurden außerdem jeweils einem Stützpunktleiter unterstellt. Hierzu wurden alle Kreise der Sowjetzone in Stützpunkte unterteilt. Die Stützpunktleiter mußten ebenfalls der SED angehören.*

*Besonders wichtig ist es, darauf hinzuweisen, daß die „Vertreter der Wähler“ nicht gewählt, sondern besonders ausgesucht werden mußten. Hierüber und über die Aufgaben der Stützpunktleiter und der Instruktoren soll nun eingehend berichtet werden:*

## DOKUMENT 19

Berlin, den 3. Juni 1957

Es erscheint Herr N. N. und gibt folgendes zu Protokoll:

.....  
.....

Für die Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen am 23. 6. 1957 bin ich im Auftrage der Partei (SED) und des Rates des Kreises als Stützpunktleiter eingesetzt worden ... Jeder Stützpunktleiter hatte ein Büro. Hierzu gehörten als Mitarbeiter hauptamtlich abgestellte Instruktoren aus den Betrieben und Verwaltungen. Für jede Gemeinde waren ein Instrukteur des Staatsapparates und ein Instrukteur der SED-Kreisleitung (aus Betrieben) gestellt worden.

In meiner Eigenschaft als Stützpunktleiter habe ich an mehreren Sitzungen im Kreiswahlbüro und an den Besprechungen der Stützpunktleiter teilgenommen. Diese Sitzungen wurden durchgeführt vom Rat des Kreises, jedoch im Einvernehmen und im Auftrage der SED-Kreisleitung. Hierzu muß ich bemerken, daß der Vorsitzende des Rates des Kreises Mitglied des „Büros der Kreisleitung“ ist und von hier aus seine Weisungen empfing. Außerdem wurde neben dem vom Rat des Kreises eingesetzten Wahlbüro von der Kreisleitung der SED eine Stelle geschaffen, an die alle Wahlvorschläge abgegeben werden mußten. Zu dieser Stelle gehörten die beiden Sekretäre der SED-Kreisleitung (der erste und der zweite), ferner der Abteilungsleiter Staatliche Organe der SED-Kreisleitung, der Vorsitzende des Rates des Kreises, der Sekretär des Rates des Kreises und der Kaderleiter der Kreisverwaltung ...

Aus der Teilnahme an diesen Sitzungen und aus weiteren Besprechungen weiß ich, daß alle Wahlvorschläge, die an das Kreiswahlbüro eingereicht wurden, nach einer Überprüfung durch die Kaderabteilung der Kreisverwaltung an die SED weitergeleitet werden mußten. Der Kaderleiter der Kreisverwaltung mußte jeden Tag mit den Unterlagen über die vorgeschlagenen Kandidaten zur SED-Kreisleitung. Dort wurden diese Kandidaten nochmals eingehend überprüft und festgelegt, ob sie zugelassen werden sollten oder nicht. Hierbei war auch gleichgültig, ob es sich um Angehörige der SED, Mitglieder der Blockparteien oder um Parteilose gehandelt hat. Erst wenn die SED gegen die Kandidaten keine Einwendungen erhob, durfte der Vorschlag an den Blockausschuß weitergeleitet werden. Wurden Einwendungen erhoben, hatte das Kreiswahlbüro für eine Umbesetzung zu sorgen.

In den erwähnten Besprechungen wurde uns auch die für die gesamte „DDR“ vorgesehene Aufschlüsselung der Kandidaten bekanntgegeben. Es war festgelegt worden, daß die SED als Partei 25 Prozent aller Kandidaten zu benennen habe. Jede zugelassene Blockpartei sollte, soweit sie in dem Ort mit einer Ortsgruppe registriert war, zehn Prozent der Mandate erhalten. Alle übrigen Mandate gingen an die Massenorganisationen. In den Sitzungen wurde hierzu festgelegt, daß die Massen-